

Glossar

ActiveX

ActiveX ist ein von der Firma Microsoft erfundenes System-Interface, das auch zur Ausführung von verschiedenen Aktionen innerhalb des Microsoft-Web-Browsers Internet Explorer verwendet werden kann. Im Gegensatz zu Java ist dieses System weder plattformunabhängig noch mit den notwendigen Sicherheitsmechanismen ausgestattet und sollte deshalb nur bei vertrauenswürdigen Web-Sites (wie z.B. bei Ihrem TYPO3-Server), aber nicht für alle Web-Sites im Internet aktiviert werden.

Applet

Applets sind Java-Programme, die in Web-Pages eingebettet sind und auf dem Client-Rechner innerhalb des Web-Browsers ausgeführt werden.

ASP (Active Server Pages)

ASP-Seiten sind HTML-Files mit besonders gekennzeichneten eingebetteten JavaScript- oder VisualBasic-Programmen, die wie bei SSI am Web-Server ausgeführt werden. Das Ergebnis wird dann im normalen HTML-Format (ohne Script-Code) an den Client gesendet. ASP wird nur von wenigen Web-Servern unterstützt. Siehe auch *JSP* und *PHP*.

Backend

Unter dem Backend von TYPO3 versteht man den Bereich, in dem die Web-Autoren den Inhalt der Web-Pages erstellen und editieren und wo der TYPO3-Administrator die Module von TYPO3, die Templates für das Layout der Web-

Pages und die Benutzungsberechtigungen verwaltet. Der Name bedeutet die Hinterseite. Siehe auch *Frontend*.

Barriere-freie Web-Pages

Siehe *WAI*

Bookmark

Siehe *Lesezeichen*

CGI (Common Gateway Interface)

CGI-Programme sind Programme oder Shell-Scripts, die auf dem WWW-Server laufen, eventuelle Dateneingaben des Clients verarbeiten und die Ergebnisse im HTML-Format an den Client-Rechner senden.

Client

Clients (Kunden) sind die Benutzer, die Informationen haben wollen. Client-Programme sind die Programme, mit denen die Benutzer von ihren eigenen Rechnern (PCs) aus auf die Informationen, die auf den Servern gespeichert sind, zugreifen. WWW-Client-Programme werden auch als Web-Browser bezeichnet. Siehe auch *Server*.

Content-Management-System (CMS)

Ein Content-Management-System ist eine Software, die – meist in Verbindung mit einer Datenbank – am Web-Server läuft und ein einfaches und bequemes Erstellen von Web-Pages durch die Web-Autoren ermöglicht. In Content-Management-Systemen werden Seiteneigenschaften, Inhalte und Layouts

meistens als getrennte Einheiten gespeichert, die einzeln verändert werden können und bei der Ausgabe an den Client automatisch richtig zusammengesetzt werden. Seit Anfang des 21. Jahrhunderts werden Web-Sites immer häufiger mit der Hilfe von Content-Management-Systemen und nicht mehr mit einzelnen statischen HTML-Files aufgebaut.

Cookie

Cookies sind Informationen, die bei einem Web-Zugriff im Web-Browser gespeichert und beim nächsten Web-Zugriff auf denselben Web-Server an den Web-Server gesendet werden. Dies wird beispielsweise im Backend von TYPO3 dazu verwendet, zu kontrollieren, ob sich der Web-Autor mit Username und Passwort ausgewiesen hat, und zu koordinieren, welcher Zugriff von welchem Web-Autor stammt. Der Name bedeutet einen Keks.

CSS (Cascading Style Sheets)

CSS ist ein vom W3-Consortium definiertes einfaches Format für Style-Sheets für die Darstellung von HTML- und XML-Dokumenten. Siehe auch *XSL*.

DHTML (Dynamic HTML)

Dynamisches HTML ermöglicht die Veränderung der Darstellung von Web-Pages (HTML-Files) in Abhängigkeit von Aktionen des Benutzers direkt im Web-Browser mithilfe von JavaScript.

DOM (Document Object Model)

DOM ist ein Objektmodell. Es beschreibt die in einem Dokument einer bestimmten XML-Anwendung enthaltenen Elemente als Objekte, für die Verarbeitung mit einer objekt-orientierten Programmiersprache wie z.B. Java.

DOM liefert eine komplette Baumstruktur aller Objekte eines XML-Dokuments und eignet sich daher nicht für extrem große XML-Files. Siehe auch *SAX*.

DSSSL (Document Style Semantics Specification Language)

DSSSL ist eine sehr mächtige und daher auch sehr komplexe Sprache für die Spezifikation der Darstellung von SGML-Dokumenten. Siehe auch *CSS* und *XSL*.

DTD (Document Type Definition)

Eine DTD beschreibt die Struktur einer Klasse von SGML- oder XML-Dokumenten, also einer SGML- oder XML-Applikation, mithilfe eines Text-Files, das alle Syntax-Regeln in einem von SGML vorgeschriebenen Format enthält. Beispielsweise ist jede HTML-Version durch eine DTD definiert. Eine Alternative dazu ist die Definition mithilfe eines Schemas.

Frontend

Unter dem Frontend versteht man in TYPO3 den Zugriff durch die Benutzer auf die im Backend von den Autoren erstellten Web-Pages. Der Name bedeutet die Vorderseite. Siehe auch *Backend*.

Homepage

Der Begriff Homepage bedeutet diejenige Web-Page, bei der ein Benutzer den Zugriff auf das WWW beginnt, bei der er also „zu Hause“ ist. Dies wird von jedem Benutzer in seinem Web-Browser konfiguriert (siehe auch *Lesezeichen*, *Bookmarks*). Oft wird dafür die Startseite der eigenen Universität bzw. Firma verwendet. Das Wort Homepage wird deshalb auch für die Startseite eines

Informationssysteme oder Web-Server verwendet, die für Besucher dient, die dort *nicht* „zu Hause“ sind.

HTML (Hypertext Markup Language)

HTML ist das Format, in dem die meisten Text- und Hypertext-Informationen im WWW gespeichert bzw. zum Web-Browser übertragen und von diesem angezeigt werden. HTML ist eine Seitenbeschreibungssprache, und zwar eine so genannte „Content-based Markup Language“, die mit SGML oder (in neueren Versionen) mit XML definiert ist. HTML unterstützt ein *logisches Markup*, bei dem die logische Bedeutung der Textteile so festgelegt wird, dass sie vom jeweiligen Web-Browser in der für den Benutzer (Client) optimalen Form dargestellt werden können. HTML-Files können mit einfachen Text-Editoren oder mit speziellen Hilfsprogrammen oder Content-Management-Systemen erstellt oder aus bestehenden Dokumenten oder Datenbanken umgewandelt werden.

HTTP (Hypertext Transfer Protocol)

HTTP ist das Protokoll, nach dem die Informationen zwischen WWW-Servern und WWW-Clients über das Internet übertragen werden. Es gibt auch ein „Secure HTTP“ (siehe *SSL*).

HTTPS (Hypertext Transfer Protocol, secure)

Siehe *SSL*

Hypermedia

Mit Hypermedia bezeichnet man Multi-Media-Systeme (Texte, Bilder, Töne, Video-Sequenzen) mit Querverweisen wie bei Hypertext.

Hypertext

Unter Hypertext versteht man Texte mit Querverweisen, die ähnlich wie in einem Lexikon oder in einer Literaturliste die Verbindung zu weiteren Informationen herstellen. Im WWW werden solche Verweise mit der Hilfe von URLs realisiert. Bei Hypertext-Dokumenten gibt es nicht (wie bei Druckwerken) eine einzige, lineare Lesereihenfolge, sondern die Leser können jede Einzelinformation über viele verschiedene Wege und von vielen verschiedenen Stellen aus erreichen.

Inhaltselement

Unter Inhaltselementen versteht man einzelne Teile des Inhalts einer Web-Page, etwa Überschriften, Textblöcke, Bilder und dergleichen. Eine Seite kann mehrere Inhaltselemente enthalten, die bei Bedarf hinzugefügt oder entfernt, sichtbar oder unsichtbar gemacht oder in der Reihenfolge verändert werden können.

Inhaltstyp

Jedes Inhaltselement einer Seite in TYPO3 hat einen Inhaltstyp. Beispiele für Inhaltstypen, die von TYPO3 unterstützt werden, sind *Text*, *Text mit Bild*, *Bild*, *Tabelle*, *Formular* u.a.

Internet

Das Internet ist das umfangreichste Computer-Netzwerk der Welt. Es verbindet mehrere Millionen Computer (Server und PCs) und mehrere zehn Millionen Menschen. Der Name kommt von „Interconnected Networks“ (verbundene Netze); das Internet ist ein Zusammenschluss von vielen lokalen, nationalen und internationalen Computer-Netzen, die alle das Protokoll TCP/IP verwenden und die jeweils lokal, nicht über eine Welt-Zentrale, verwaltet werden („Domains“).

Das Internet unterstützt viele verschiedene Services. Die wichtigsten sind (in der Reihenfolge ihrer Entstehung): *Telnet* für den Aufruf von Programmen auf anderen Computern, *FTP (File Transfer Protocol)* für die Übertragung von Files auf andere Computer, *Electronic Mail* (elektronische Briefpost) und *Usenet News* (Veröffentlichungen in Diskussionsforen) für den Austausch von Informationen mit anderen Computer-Benutzern, *WWW* für den Zugriff auf Informationssysteme in aller Welt.

Intranet

Unter Intranet versteht man ein nicht öffentliches, firmen-internes Netz, das die gleiche Technik wie das weltweite Internet verwendet.

Java

Java ist eine plattformunabhängige objekt-orientierte Programmiersprache. Java eignet sich sowohl für Anwendungen auf der Server-Seite, wie z.B. CGI-Programme, Servlets, Java Server Pages und selbständige Server-Applikationen, als auch für Aktionen auf der Client-Seite, wie z.B. Applets und selbständige GUI-Applikationen. Das Java-Laufzeitsystem ist mit allen für diese Zwecke notwendigen Sicherheitsmechanismen ausgestattet. Java wurde von der Computer-Firma Sun entwickelt und wird seit 1996/97 von den meisten Web-Browsern zumindest teilweise unterstützt. Der Name stammt von einer amerikanischen Bezeichnung für Kaffee.

JavaScript

JavaScript ist eine von der Firma Netscape erfundene einfache Skript-Sprache zur Ausführung von bestimmten Aktionen innerhalb des Web-Browsers. Im Gegensatz zu Java ist diese Sprache weder software-unabhängig noch mit den notwendigen Sicherheitsmechanismen ausgestattet.

JSP (Java Server Pages)

JSP-Seiten sind HTML-Files mit besonders gekennzeichneten eingebetteten Java-Programmen, die wie bei SSI am Web-Server ausgeführt werden. Das Ergebnis wird dann im normalen HTML-Format (ohne Java) an den Client gesendet, JSP wird nur von wenigen Web-Servern unterstützt. Siehe auch *ASP* und *PHP*.

Kontext-Menü

Ein Kontext-Menü zeigt die jeweils an einer bestimmten Stelle für ein bestimmtes Element vorgesehenen Aktionen an. In Windows-Systemen erreicht man das Kontext-Menü einer Software meist durch Drücken der rechten Maustaste. Innerhalb eines Web-Browsers erreicht man so das Kontext-Menü des Web-Browsers. Auch TYPO3 unterstützt Kontext-Menüs, die innerhalb des Web-Browsers durch Anklicken der TYPO3-Icons neben den jeweiligen Elementen mit der linken Maustaste erreicht werden.

Lesezeichen

Lesezeichen (meist als "Bookmarks" oder "Favoriten" bezeichnet) sind so etwas wie eine persönliche Suchhilfe: Der Benutzer speichert darin die Adressen von Informationen, die er interessant gefunden hat, so auf seinem eigenen Client-Rechner ab, dass er sie bei Bedarf schnell und einfach wiederfinden kann.

Modul

Die Funktionalität von TYPO3 ist in mehrere Module unterteilt. Jedem Benutzer werden die Module angezeigt, für die er eine Berechtigung besitzt, und er kann durch Auswahl eines Moduls auswählen, welche Art von Arbeiten er als Nächstes ausführen will.

Navigation

Unter Navigation versteht man den Weg, auf dem ein Leser durch die Seiten- und Informationsstruktur einer Web-Site „steuert“. Navigationselemente sind z.B. Hyperlinks, Seiten-Listen, Menüs, Vor- und Zurück-Buttons, Sitemaps, Suchhilfen und dergleichen.

Open-Source

Unter Open-Source-Software versteht man Software, bei der jeder Anwender den Source-Code erhält und daher Verbesserungen oder Ergänzungen selber einbauen oder von anderen Programmierern einbauen lassen kann. Meist ist die Software-Lizenz so gestaltet, dass alle Verbesserungen und Ergänzungen ebenfalls Open-Source sein müssen und daher ebenfalls allen Anwendern zur Verfügung stehen.

PDF (Portable Document Format)

Mit dem von Adobe entwickelten Format PDF können PostScript-Dokumente mit Hypertext-Links versehen und im WWW gespeichert und übertragen werden. Dies kann eventuell als Alternative zu HTML eingesetzt werden, wenn das genaue Aussehen der Web-Page wichtiger ist als die flexible Anpassung an den jeweiligen Client. PDF-Files können mit kostenlos verfügbaren Client-Programmen (z.B. Acrobat Reader) gelesen und mit kostenpflichtiger Software (Acrobat Distiller) erstellt werden.

PHP (Php Hypertext Preprocessor)

PHP-Seiten sind HTML-Files mit besonders gekennzeichneten eingebetteten PHP-Programmen, die wie bei SSI am Web-Server ausgeführt werden. Das Ergebnis wird dann im normalen HTML-Format (ohne PHP) an den Client gesendet. Siehe auch *ASP* und *JSP*.

Portal

Siehe *Startseite*

PostScript

PostScript ist eine von der Firma Adobe entwickelte Seitenbeschreibungssprache. Im Gegensatz zum *logischen* Markup von HTML, das eine Anpassung der Darstellung an den Client ermöglicht, wird mit PostScript das *Aussehen* der Dokumente (Texte und Bilder) in allen Details festgelegt.

Rich Text Editor (RTE)

Der Rich Text Editor ermöglicht nicht nur die Eingabe, sondern auch die Formatierung von Texten in Inhaltselementen vom Typ *Text* oder *Text mit Bild*. Dafür ist es jedoch notwendig, dass der Web-Autor eine Web-Browser-Version verwendet, die vom Rich Text Editor unterstützt wird (z.B. Internet Explorer 6). Wenn er eine andere Web-Browser-Version verwendet, erscheint stattdessen nur ein einfaches Text-Eingabefeld.

SAX (Simple API for XML)

SAX ist eine Programmschnittstelle (Application Programmers Interface, API) für die Verarbeitung einer Klasse von XML-Dokumenten, also einer XML-Applikation, mithilfe einer objekt-orientierten Programmiersprache wie z.B. Java. SAX liefert ein XML-Element nach dem anderen in einem Eingabestrom und eignet sich daher auch für sehr große XML-Files. Siehe auch *DOM*.

Seitentyp

TYPO3 unterstützt verschiedene Typen von Web-Seiten bzw. Navigationselementen. Die wichtigsten von TYPO3 unterstützten Seitentypen sind *Standard*, *Erweitert*, *Externer URL* und *Shortcut*.

Server

Server (Verkäufer, Bedienender) sind die Computer, auf denen die vom Client (Kunden) benötigten Informationen gespeichert sind. Siehe auch *Client* und *Web-Server*.

Servlet

Servlets sind Java-Programme, die wie CGI innerhalb des Web-Servers ausgeführt werden.

SGML (Standard Generalized Markup Language)

SGML ist eine Meta-Sprache, in der Markup-Sprachen wie z.B. HTML definiert werden können. Die Struktur und Syntax solcher Markup-Sprachen („SGML-Anwendungen“) wird mit einer DTD festgelegt. Siehe auch *XML*

Shortcut

Unter Shortcut (Abkürzung) versteht man in TYPO3 ein Navigationselement, das auf eine Seite verweist, die sich an einer anderen Stelle der Navigationshierarchie befindet, zu der man also sozusagen sofort über eine Abkürzung statt über die normale Navigationshierarchie gelangt.

SSI (Server-Side Includes)

SSI ermöglicht die automatische Veränderung des Inhalts von Web-Pages (HTML-Files) am Web-Server. Siehe auch *ASP* und *JSP*

SSL (Secure Socket Layer)

SSL (Secure Socket Layer) und das Protokoll https (Secure HTTP) ermöglichen die abhör- und fälschungssichere Übertragung der Informationen zwischen Web-Browser (Client) und Web-Server.

Startseite (Portal)

Mit dem Begriff Startseite (Einstiegsseite, Portal, Welcome-Page, Index-Page) wird diejenige Web-Page bezeichnet, bei der die Leser, Gäste oder Besucher den Zugriff auf einen bestimmten Satz von Informationen oder auf einen ganzen Web-Server beginnen sollen (falls sie nicht mittels Suchhilfen oder Lesezeichen direkt zu den Einzelinformationen springen). Manchmal wird dafür auch die eigentlich nicht zutreffende Bezeichnung *Homepage* verwendet.

Style-Sheets

Style-Sheets bieten eine gute Möglichkeit, die Darstellung des Inhalts von Web-Pages in einem einheitlichen und konsistenten Layout zu bewirken. Alle neueren Web-Browser unterstützen zumindest teilweise Style-Sheets im Format CSS1.

Suchhilfen

Die Gesamtheit der über das Internet und im World-Wide Web verfügbaren Informationen und Services wurde rasch so umfangreich, vielfältig und unüberschaubar, dass Suchhilfen für das Auffinden von Informationen notwendig sind.

Es gibt mehrere verschiedene Suchhilfen mit Datenbanken, die Stichwort- oder Volltext-Suchen entweder im gesamten Netz oder nur in bestimmten Regionen oder Servern oder für bestimmte Themengebiete ermöglichen. Sie werden oft als die Spinnen im weltweiten Spinnennetz (Spider oder Crawler), Erntemaschinen (Harvester), Informationsmakler (Broker) oder einfach nur als Suchmaschinen (Search Engines) bezeichnet. Immer wieder werden neue Suchhilfen entwickelt, und es gibt auch schon Hilfsmittel zum Auffinden der Suchhilfen (Meta-Suchmaschinen).

Template

Das Layout von Web-Pages wird in TYPO3 in der Form von so genannten Templates festgelegt, in die dann dynamisch die jeweiligen Inhalte eingefügt werden, sodass an den Client eine komplette Web-Page mit dem richtigen Inhalt im richtigen Layout ausgegeben wird.

TYPO3

TYPO3 ist ein besonders beliebtes und weit verbreitetes Open-Source Content-Management-System.

URL (Uniform Resource Locator)

URL ist die Adresse, die das Client-Programm benötigt, um eine bestimmte Information vom jeweiligen Server-Computer zu erhalten. Der URL enthält zu diesem Zweck Informationen wie die Art des Zugriffs (Protokoll), die Adresse des Server-Computers (Hostname), eventuell mit einem Username und Passwort oder einer Port-Nummer, und das Directory und den Filenamen der Datei, in der die gewünschte Information gespeichert ist, sowie eventuell die Stelle innerhalb der Datei oder die Parameter für ein CGI-Programm oder für einen Suchvorgang.

VRML (Virtual Reality Modelling Language)

VRML ist eine zu HTML ähnliche Hypermedia-Sprache für die Speicherung und Übertragung von dreidimensionalen Virtual-Reality-Szenen.

WAI (Web Accessibility Initiative)

Vom W3-Consortium zusammengestellte Hinweise und Regeln für die barrierefreie Gestaltung von Web-Pages, damit die darin enthaltenen Informationen auch von Menschen mit leichten oder schweren Behinderungen verstanden werden können.

WAP (Wireless Application Protocol)

WAP ist ein einfacheres Gegenstück zum Protokoll HTTP und eignet sich deshalb für die Übertragung von WML-Files auf Mobiltelefone und ähnliche kleine Geräte.

Web-Browser

Als Web-Browser bezeichnet man Client-Programme für den Zugriff auf WWW-Server. Es gibt viele verschiedene solche Programme, sowohl kostenlos als auch kommerziell. Die meisten laufen auf einer grafischen Benutzeroberfläche mit Maus oder Touch-Screen. Spezielle Browser-Programme können die Informationen auch zeilen-orientiert oder in Blindenschrift oder akustisch (als gesprochene Texte) oder in Form von dreidimensionalen Virtual-Reality-Szenen darstellen. Typische Web-Browser waren bzw. sind Mosaic, Lynx, Netscape, Internet Explorer, Opera, Mozilla, Firefox. Die meisten Web-Browser unterstützen nicht nur den Zugriff auf WWW-Server, sondern auch auf andere Internet-Services wie FTP, Electronic Mail und Usenet-Newsgruppen.

Web-Page

Als Web-Page (Netz-Seite) bezeichnet man eine im WWW veröffentlichte Information. Dies kann ein HTML-File sein oder eine dynamisch von einem CGI-Programm, einer Web-Applikation oder einem Content-Management-System erzeugte Information im HTML-Format. Siehe auch *Homepage*

Web-Server

Web-Server (WWW-Server) werden auf Unix-Rechnern auch als HTTP-Dämonen (Hilfsgeister) bezeichnet. Es gibt mehrere solche Software-Produkte, sowohl kostenlos als auch kommerziell. Typische Web-Server waren bzw. sind CERN httpd, NCSA httpd, Apache, Microsoft IIS, und es gibt auch Datenbanksysteme und Workflow-Systeme mit Web-Schnittstellen wie z.B. Oracle Web Server, Oracle Application Server, Lotus Domino u.a. In die Hardware integrierte Web-Server werden auch zur Steuerung von Haushaltsgeräten, Chipkarten etc. verwendet. Siehe auch *Server* und *Web-Browser*.

WML (Wireless Markup Language)

WML ist ein Gegenstück zu HTML für die Darstellung von Informationen auf Mobiltelefonen (Handys) und auf anderen Geräten mit kleinen Displays. WML baut nicht auf HTML sondern auf XML auf, ist also ähnlich wie HTML, aber nicht mit HTML kompatibel. WML-Files werden wie HTML-Files auf Web-Servern gespeichert, der Zugriff erfolgt über ein WAP-Gateway mit dem Protokoll WAP. Neure mobile Geräte verwenden nicht mehr WML, sondern eine vereinfachte Version von HTML bzw. XHTML.

WWW (World-Wide Web)

WWW ist ein Informationssystem, das einen bequemen Zugriff auf Informationen, die auf vielen verschiedenen Computern gespeichert sind, mithilfe von Hypertext- und Hypermedia-Links ermöglicht. Der Zugriff erfolgt

nach dem Prinzip von Server und Client über das Internet mit dem Protokoll HTTP. Text-Informationen werden meist im Format HTML, WML oder XML zum Client übertragen und dort dargestellt. Außerdem können auch Bilder, Töne, Videos und beliebige sonstige Files übertragen werden, und es können Programme gestartet und Benutzereingaben verarbeitet werden. WWW wurde am europäischen Kernforschungszentrum CERN in Genf entwickelt und vom W3-Consortium weiter entwickelt. Der Name bedeutet so etwas wie ein „weltweites Spinnennetz“.

XHTML (Extensible Hypertext Markup Language)

Mit XHTML bezeichnet man ein HTML-File, das den strengeren Syntax-Regeln von XML entspricht und deshalb besser von Computer-Programmen weiterverarbeitet werden kann. XHTML 1.0 entspricht dem Funktionsumfang von HTML 4.0

XML (Extensible Markup Language)

XML ist eine vereinfachte Form von SGML. So wie HTML mit SGML definiert ist, so kann man mit XML eigene Markup-Sprachen oder auch eigene Erweiterungen von HTML bzw. XHTML mit eigenen Tags für bestimmte Elemente mit bestimmten logischen Bedeutungen definieren. Die mit XML definierten Markup-Sprachen werden als XML-Anwendungen bezeichnet. Die Syntax, Struktur und Bedeutung der Tags wird für jede XML-Anwendung mit einer DTD oder einem Schema definiert. XML-Anwendungen eignen sich einerseits für die Darstellung in Web-Browsern – also als Ersatz oder Ergänzung von HTML – und andererseits für die Verarbeitung mit EDV-Programmen (z.B. in der Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Datenbanken, kommerziellen Anwendungen u.a.) und als Austauschformat zwischen solchen Programmen oder Web-Services.